

Herrn v. Bismarck aus, der mir aber antwortete: „Ach was, seien Sie nicht so scrupulös, lieber D., ich werde es verantworten! Es ist auch ein gottgefälliges Werk, wenn man die Wälder von solchen Beestern säubert.“ Was blieb mir Anderes übrig, als mich dem Herrn zur Verfügung zu stellen. Rasch traf ich die Vorkehrungen zur Jagd, auf der uns noch der ältere Buchhalter des Gutes und einige Waldhüter, die den Stand des Bären kannten, begleiten sollten. Allein Herr v. Bismarck liebte es nicht, auf seinen Jagden viele Menschen um sich zu haben, daher schickte ich die Waldhüter zurück, nachdem sie mir das Lager des Bären genau beschrieben hatten. Nach einem frugalen Frühstück brachen wir auf, begleitet von dem Buchhalter mit einem kleinen ruppigen Hunde und zwei Hasenunden, die aber, als wir die Spur des Bären gefunden hatten, feigerweise, mit gestäubten Haaren, nicht von unserer Seite weichen wollten. Herr v. Bismarck drang mit raschen Schritten, so dass wir ihm kaum zu folgen vermochten, in das Dickicht ein und nicht lange, so tauchte Meister Braun zwischen den Gebüsch auf und erhielt einen Schuss aus der Flinte des Herrn v. Bismarck, der ihn veranlasste, sich in das Dunkel des Waldes zurückzuziehen. Jetzt war der Jagdeifer in uns zu heller Lohe entflammt; wir folgten der Schweissspur des Thieres, so schnell es das dichte Unterholz uns gestattete. Plötzlich hörte die Blutspur auf. „Er hat sich die Wunde selbst mit Moos verstopft, wie es die Bären zu thun pflegen“, erklärte der Buchhalter, ein alter erfahrener Bärenjäger. Da ertönte jedoch das Gekläff des kleinen Hundes in einiger Entfernung und wir eilten der Gegend zu, aus welcher das Gebell kam. Herr v. Bismarck war mir bald aus den Augen gekommen, wie sehr ich mich auch beeilte, an seiner Seite zu bleiben. Nach wenigen Minuten hörte ich einen Schuss aus Bismarck's Flinte — es war sicher, er war auf den Bären gestossen. Ich rannte, was ich konnte, und kam in dem Augenblick bei Bismarck an, als der Bär sich aufrichtet hatte und mit einer Tatze während nach seiner Schulter fasste, durch welche die Kugel gedrungen war. Dann

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. April 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Mühlisch, Hr. Kfm., Schneeberg. Bär, Hr. Opernsänger m. Fr., Darmstadt. Guillaume, Hr. Kfm., Köln. Backes, Hr. Kfm., Hanau. Kirsch, Frau Amtsrath, St. Goarshausen. Wolpers, Hr. Kfm., Hamburg. Wecker, Hr. Kfm., Frankfurt. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Sternberg, Hr. Kfm., Schwelm. Gerrling, Hr. Kfm., Frankfurt. Junkers, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Junkers, Hr. Kfm., Crefeld. Feldmann, Hr. Kfm., Wien. Bauer, Hr. Kfm., München. Strümpel, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: von Scherzer, Hr. m. Fr., München. Baumgart, Hr. Kfm., Hannover.

Hotel Block: v. Goens, Frl., Zwoile. Müller, Hr. Director m. Fr., Oberlahnstein.

Cölnischer Hof: von Massenbach, Fr. Baron, Brandenburg. von Schmiedeberg, Hr. Officier, Breslau.

Hotel Daseh: Wünsch, Hr. Musiker, Stuttgart. Unger, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Engel: Büttner, Hr. Fabrikbes., Greiz. Koenemann, Hr. Rent., Bonn.

Einhorn: Kurtenacker, Frl., Niederzeuzheim. Stenebach, Frl., Bad Ems. Heitemann, Hr. Kfm., Braunschweig. May, Hr. Kfm., Frankfurt. Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Santher, Hr. Kfm., Nordhausen.

Eisenbahn-Hotel: v. Elsa, Fr. Rent., Dresden. v. Elsa, Frl. Rent., Dresden. Furse, Hr. m. 2 Töcht., Hamburg.

Grüner Wald: Wilhermadörfer, Hr. Kfm., Bremen.

Vier Jahreszeiten: v. d. Capellen, Excellenz, Hr. Frhr. Oberstallmstr. m. Fr. u. Bed., Darmstadt.

Goldene Kette: Braun, Hr., Baden.

Nannauer Hof: de Bruyn de Monbrison, Fr. m. Bed., Amsterdam. Blankenhagen, Hr., Utrecht. Boden, Frl., Bremen. Kapp, Frl., Bremen.

Hotel du Nord: Henke, Hr. Professor, Tübingen.

Nonnenhof: Meyer, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Deisz, Hr. Kfm., Pforzheim. Lindenberg, Hr. Kfm., Karlsruhe. Schuster, Hr. Fabrikbes., Leusiedel. Müller, Hr. Kfm., Crefeld.

Rhein-Hotel: Fraenkel, Hr. Kfm., Würzburg. von Oer-Egelberg, Hr. Frhr. Kammerherr, Berlin. Whiting, Hr. m. Fr., Ipswich. Pauly, Hr. Kfm., Wilhelms-haven.

Rose: Ponsomby, 2 Hrn., England.

Weisser Scheun: Elbe, Hr. Juwelier, Hamburg.

Sonnenberg: Rademacher, Hr. m. Fam., Berlin.

Hotel Spehner: Jaffe, Hr. Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Posen. Siemers, Fr. Rent., Hamburg.

Taanus-Hotel: Fleischinger, Hr. Rent., Wien. Hofschläger, Hr. Rent., Berlin.

Hotel Victoria: de Vries, Frl. Rent., Amsterdam. von der Heyde, Frl. Rent., Harlem.

Hotel Weiss: Schulze, Hr., Limburg. Gleininger, Hr., Gladenbach. Willems, Hr., Runkel. Müller, Hr., Bonn.

In Privathäusern: Bartels, Hr. Rent. m. Tochter u. Bed., Eisenach, Wilhelmstrasse 42a. Roth-Seidel, Fr., Berlin. Pension Mon-Repos. Kramsta, Fr., Berlin, Pension Mon-Repos.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

4139

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Café, Thee und Chocolate**

Diners du jour à Mk. 4. 50.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Ausserdem **Biersalon mit hellem Erlanger Exportbier** von Franz Erich in Erlangen und

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel du Parc.

Table d'hôte 1 Uhr.

4182

1881^{er} importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität

empfehlenswert

4123

August Engel, Hoflieferant,
Taanusstrasse 4.

Grosse Auswahl Flügel, Pianinos etc.

Verkauf und Miete zu den verschiedensten Preisen empfiehlt

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik

4154

25 Taanusstrasse 25 (in der Nähe der Trinkhalle).

schlug er mit der einen Tatze nach dem kleinen Hunde, der ihm nicht von den Fersen wich, stürzte aber mit grosser Schnelligkeit auf Herrn v. Bismarck los, der sich, da seine Büchse entladen war, in einer kritischen Lage befand. Ich hatte noch eben Zeit, dem Gesandten mein Gewehr zu überreichen. Mit der grössten Kaltblütigkeit ergriff Herr v. Bismarck dasselbe, zielte und zerschmetterte dem Bären den Schädel, so dass er sofort zusammenbrach. Ich athmete auf, denn der Schuss war auf höchstens 7 Schritte abgegeben, und wäre er nicht tödtlich gewesen, so hätte ein Unglück passiren können. Jetzt wandte sich Herr v. Bismarck zu mir und fragte lächelnd: „Warum schossen Sie nicht selbst?“ „Ich wollte Ihnen das Vergnügen, den Bären zu fällen, überlassen!“ erwiderte ich. „Sie sind ein ganzer Mann,“ sprach Bismarck, indem er mir auf die Schulter klopfte, „unter solchen Verhältnissen hätte sonst doch Jeder selbst geschossen, oder hätte schleunigst das Weite gesucht!“ Dem Buchhalter, dessen Hund den Bären gestellt hatte, überreichte Bismarck zum Andenken sein eigenes Pulverhorn und seinen Schrotbeutel und ausserdem ein ansehnliches Geldgeschenk. Nun traten wir an den verendeten Bären heran und fanden ein ungewöhnlich grosses Thier.“ — Der ganze Jagdzug war so rasch zu glücklichem Ende gekommen, dass Herr D. noch Zeit hatte, seinen beabsichtigten Kirchgang auszuführen, und er verabschiedete sich von Herrn v. Bismarck, nachdem derselbe ihm noch seinen besten Dank für die Hilfe zur rechten Zeit ausgedrückt hatte.

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämmtlicher

Herren-Artikel

4115

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden

Langgasse 31.

Rosenthal & David

gegenüber dem Hotel zum Adler.

Specialität.

Ein Album mit Miniatures auf Porzellan und Elfenbein habe ich im Conversationszimmer des Curhauses angelegt und mache das Publikum freundlichst darauf aufmerksam. In distinguirten Kreisen finden sie grosse Aufnahme, und habe ich über die sprechende Aehnlichkeit und künstlerische Ausführung Anerkennungs schreiben von Sr. Majestät dem Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Die Aufnahme ist wie zu einer gewöhnlichen Photographie; auch mache ich sie nach jeder anderen Photographie nach Angabe der Farben.

Ottile Wigand, Malerin und
Inhaberin eines Photogr. Ateliers. 3916

Mühlgasse 1 (Ecke d. grossen Burgstr.)

möblirter Salon nebst Cabinet

sobald zu vermieten. Zu erfr. i. Laden.

Rheinstr. 21, Bel-Etage,

elegant möblirte Zimmer zu verm. 4183

Schön möbl. Zimmer zu mässigem Preise. Näh. Expedition d. Blattes. 4190

Ein oder 2 Knaben od. Mädchen, welche eine Schule in Wiesbaden besuchen sollen, können in gebild. Fam. beste Pension u. Beaufsichtigung finden. Deutsche u. engl. Conv. — gr. Garten, freistehende eigene Villa in gesunder Lage. — Beste Referenzen. — Näh. sub C. O. 57 in der Exped. d. Bl., wo auch die directe Adresse zu erfahren ist. 4138

Nicolasstrasse 27, Bel-Etage,
elegant möblirte Zimmer
mit Pension. 4170

Dr. R. Walther,

American Dentist.

Wilhelmstrasse 18. 4177

Tageskalender.

Montag, den 16. April 1883.

Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.

Synagoge, Michaelsberg.

Der Wochengottesdienst findet täglich statt Morgens 6½ Uhr und Abends 6 Uhr.

Allerlei.

Herr von, der einen ungerathenen Sohn hat, klagt sein Leiden einem guten Freunde. „Wenn das so ist“, erwidert dieser, so musst Du einmal ernsthaft mit dem jungen Sausewind sprechen!“ — „Ach“, replicirt der unglückliche Papa, „was würde das helfen! Glaubst Du, der Taugenichts gibt etwas auf die Reden eines vernünftigen Menschen?“ — Weisst Du was, sprich Du mit ihm!“

Ein Riesenbrand. Eine für Berlin neu projectirte Gelegenheits-Zeitung versendet einen Prospect, der also beginnt: „Der vorjährige Brand der Hygiene-Ausstellung ist mit unglaublicher Schnelle durch alle Länder der Erde gedungen und hat dadurch für dieses grossartige Unternehmen mehr Reclame gemacht, als es die besten Zeitungsnotizen hätten zu Stande bringen können.“ Da der Brand den übrigen Ländern glücklicherweise nichts geschadet hat, wird er auch wohl dem unter so günstigen Auspicien ins Leben tretenden neuen journalistischen Unternehmen nicht allzuviel Nachtheil bringen.

Unfreiwillige Komik. Eine Notiz in Nr. 58 der „Essener Volkszeitung“ lautet: Halle, 7. März. Der 18jährige Schüler B., welcher ein hiesiges Institut für Einjährig-Freiwillige besuchte, hat zunächst sich erschossen, darauf seiner „Geliebten“ einen gefährlichen Schuss beigebracht.

Zu rücksichtsvoll. Herr Meier (die Zeitung lesend): „Du, Frau, denk' Dir nur, der Assessor Müller ist ja gestorben! Da muss ich doch bei seinem Begräbniss mit gehen, er war ja auch bei dem meinigen.“ — Frau Meier: „Was redest Du denn da für tolle Zeug?“ — Herr Meier: „Nun, ja weisst Du, voriges Jahr starb einmal ein Herr Meier, da meinte Müller, ich sei's gewesen und ging mit zu meiner Beerdigung und da muss ich mich doch jetzt revanchiren.“

Offenherzig. Fräulein: „Aber sage mir nur, chère Amélie, warum hast Du Deinen Mann nicht schon vor zehn Jahren geheirathet?“ — Frau: „Damals, meine Liebe, war er mir zu alt.“